

Phänomens, der magnetischen Wage, der neuesten Ergebnisse der Marconi'schen Funkentelegraphie, der neuesten Apparate für Röntgen-Untersuchungen u. s. f. Das bemerkenswerte, mit Zeichnungen reichlich ausgestattete Buch, in welchem auch die historische Entwicklung in ausgiebigster Weise berücksichtigt wird, ist eine populärwissenschaftliche Leistung allerersten Ranges; es sollte daher in der Bibliothek jedes Gebildeten, namentlich aber in der Schülerbibliothek jeder Mittelschule zu finden sein.

**Die fundamentalen physikalischen Eigenschaften der Krystalle** in elementarer Darstellung von Dr. Woldemar Voigt, o. ö. Professor der Physik an der Universität Göttingen. Mit 52 Figuren im Text. VIII + 243 S. kl. 8°. Veit u. Comp., Leipzig, 1898. Ladenpreis 5 M.

Die vorliegende interessante Schrift ist eine wesentlich erweiterte und durch wertvolle Zusätze vermehrte Wiedergabe der Vorlesungen, welche der Verfasser in dem um Ostern 1897 in Göttingen durchgeführten Feriencursus für Oberlehrer der westlichen Provinzen der preußischen Monarchie über die neueren Resultate der Krystallophysik unter Beschränkung auf solche Eigenschaften der Krystalle abgehalten hat, welche bei homogenen Veränderungen des Krystalles bez. eines aus ihm hergestellten Präparates zur Geltung kommen. Infolge dessen wird das ganze Gebiet der Krystalloptik nicht behandelt, was sich auch dadurch rechtfertigen lässt, dass die für den Mineralogen enorm wichtigen Lehren derselben in den Handbüchern der Experimentalphysik sowie in den Vorlesungen über theoretische Physik längst behandelt werden, also bereits Gemeingut geworden sind. Die Gruppierung der behandelten Eigenschaften der Krystalle ist nach den Zuständen der Materie vorgenommen, deren Wechselbeziehung dieselben bedingt. Da der Verfasser alles in elementarster Form, meist mit Hilfe einfacher Hilfsmittel zur Darstellung bringt und sich hinsichtlich der Krystallographie auf das zum Verständnisse des Gegenstandes wirklich Nothwendige beschränkt, so wird sein Buch jeden Physiker den Zugang zu dem schönen Gebiete der Krystallophysik wesentlich erleichtern.

**Die Methoden der Variationsstatistik** von Georg Dunker in Hamburg-Uhlenhorst. Mit 8 Figuren im Text. (Sonderabdruck aus: „Archiv für Entwicklungsmechanik“ VIII. Band.) 75 S., gr. 8°. F. Engelmann, Leipzig, 1899.

Die vorliegende Schrift hat den Zweck, die von England ausgegangene mathematische Methode der statistischen Untersuchung individueller Verschiedenheit der einzelnen meristischen Merkmale innerhalb einer Thierspecies, welche weder auf pathologische Prozesse zurückgeführt, noch mit Abänderungen der äußeren Lebensbedingungen in zeitlichen oder causalen Zusammenhang gebracht werden können, noch endlich bemerkbaren constitutionellen Verschiedenheiten entsprechen, im Wesentlichen auf Grund der einschlägigen Publicationen K. Pearson's darzustellen, um deutsche Biologen von der wissenschaftlichen Brauchbarkeit derselben zu überzeugen und dadurch zu intensiver Beschäftigung mit variationsstatistischen Untersuchungen zu veranlassen.